

Vorwort

Noch ein Buch zum Controlling und dann auch noch zum Ambulanzbetrieb. War das denn nötig? Diese Frage lässt sich recht einfach mit JA beantworten, denn dem geneigten Leser fällt bei seiner Literaturrecherche auf, dass zwar sehr viel Literatur zum Thema Controlling existiert, aber fast keine für das Controlling ambulanter Leistungen. Sehr erstaunlich, wo doch z. B. ca. 80 % der Patientenkontakte im Krankenhaus ambulanter Art sind. Im Krankenhaus werden ca. 17 Mio. Patienten pro Jahr behandelt, die in der Regel einen zusammenhängenden stationären Aufenthalt haben. Im ambulanten vertragsärztlichen Sektor finden ca. 560 Mio. Arzt-Patienten-Kontakte statt. Selbst wenn man davon ausgeht, dass hierbei in jedem der vier Quartale ein solcher Kontakt des Patienten mit dem Arzt auf Grund derselben Erkrankung erfolgt, bleiben dennoch 140 Mio. Fälle im Jahr.

Die Betrachtung ambulanter Leistungen ist wichtig! Das hat auch die Politik vor einigen Jahren bereits erkannt und versucht, mit zahlreichen Initiativen und Änderungen das Sozialgesetzbuch an die Erfordernisse der Gesundheitsversorgung anzupassen.

Doch die Materie ist sehr komplex. Im Gegensatz zum Controlling stationärer Leistungen muss der Controller ambulanter Leistungen zunächst die Grundlagen der ambulanten Abrechnung verstehen, beherrschen und auch beachten, denn sie hat Auswirkungen auf das Controlling der ambulanten Leistungen. Während die Abrechnung der stationären Leistungen recht einfach strukturiert ist und – bezogen auf die allgemeine Krankenhausleistung – für alle Fallkonstellationen auf demselben Tarif, den sog. Diagnosis Related Groups, fußt und den immer gleichen Regeln folgt, muss das Controlling ambulanter Leistungen nach Leistungsempfänger, Leistungserbringer und Leistungsgrund differenzieren und komplexe Sachverhalte wie parallele Leistungserbringung oder Vorgaben von Schnitt-Naht-Zeit-Kategorien beachten.

Doch der Aufwand lohnt sich und der Leser wird mit einer hochspannenden Thematik vertraut gemacht. Die Inhalte eignen sich für unterschiedliche Konstellationen des Ambulanzcontrollings. Sie helfen der Abteilung Ambulanzcontrolling im Krankenhaus ebenso wie dem ermächtigten Krankenhausarzt, der diese Aufgabe u. U. in Zusammenarbeit mit seiner Medizinischen Fachangestellten erbringt, dem Mitarbeiter eines Medizinischen Versorgungszentrums oder der niedergelassenen Vertragsärztin.

Meiner Frau vielen Dank für ihr Verständnis und Ihnen, lieber Leser, viel Vergnügen beim ersten Schritt in ein spannendes Abenteuer.

Thomas Kolb
Rüdesheim, im Januar 2024